30.09.2014

Das VORLÄUFIGE Kommentierte

Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2014/2015

für die

Bachelor- und Masterstudiengänge

Linguistik/Kognitive Linguistik

an der

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Vorwort

Die hier vorgelegte Broschüre enthält eine Skizzierung des Studiengangs *Linguistik* gemäß der bald erscheinenden Studienordnung, die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs, sowie die einzelnen Ansprechpartner zu den Modulen.

Mit dem **Universitäts-Informationssystem** (*LSF*) können Sie online u.a. auf die Informationen, die in diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis enthalten sind, zugreifen.

Zudem haben Sie die Möglichkeit, Informationen den Studiengang betreffend online auf der Homepage des Institutes zu erhalten. Die Internetadresse lautet: http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/KogLi/index.html

Herausgeber

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Neuere Philologien
Institut für Linguistik
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main (Briefe)
60323 Frankfurt am Main (Pakete)
http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/KogLi/index.htm

Personenverzeichnis mit Sprechstunden- und Studienberatungsterminen

Die angegebenen Sprechstundentermine gelten **ab der 2. Vorlesungswoche**. Während der **vorlesungsfreien Zeit** werden sporadisch stattfindende Sprechstunden und Studienberatungen durch Institutsaushänge angekündigt oder sind im zuständigen Geschäftszimmer zu erfragen. Für **Studienberatungen** nehmen Sie bitte die Sprechstunden der jeweiligen Ansprechpartner in Anspruch.

Studienberatung

Für Fragen, die das Studium allgemein sowie Prüfungen betreffen, wenden Sie sich an Herrn Dr. Matthias Schulze-Bünte, Sprechstunde: Dienstag 10:00–11:00, Raum 4.318

Professoren und Professorinnen		
Name und Emailadresse	**Sprechzeiten**	**Adresse und Telefonnr.**
Prof. Dr. Markus Bader Markus.bader@uni-konstanz.de	Di 10:30–11:30	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.351 Tel. 069/798-32406 Fax 069/798-32409
Prof. Dr. Caroline Féry caroline.fery@googlemail.com	Mi 14:00– 15:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.254 Tel. 069/798-32217 Fax. 069-798-32395
Prof. Dr. Petra Schulz P.Schulz@em.uni-frankfurt.de	Di 16:00–17:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 3.315 Tel. 069/798-32561 Fax. 069/798-32731
Prof. Dr. Helmut Weiß Weiß@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00–14:00	Grüneburgplatz1 Rm. 2.151 Tel. 069/798-32674 Fax. 069/798-32675
Prof. Dr. Thomas Ede Zimmermann Zimmermann@lingua.uni-frankfurt.de	Do 13:00–14:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.314 Tel. 069/ 798-32394 Fax. 069/ 798-3239
Wissenschaftliche Mitarbeiter		
Gaye Detmold Detmold@lingua.uni-frankfurt.de	n.V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 2.135 Tel. 069/ 798-32670
Daniel Gutzmann Gutzmann@lingua.uni-frankfurt.de	Mo 12:00–13:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.256 Tel. 069/798-32384 Fax. 069/798-32395
Dr. Shinichiro Ishihara Ishihara@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.256 Tel 069/798-32221 Fax. 069/798-32395
Dr. Andreas Jäger a.jaeger@lingua.uni-frankfurt.de	Do 13:00–14:00 nach Voranmeldung	Grüneburgplatz 1 Rm. 2.153 Tel. 069/798-32670 Fax. 069/798-32675
Dr. Gerrit Kentner Kentner@lingua.uni-frankfurt.de	Do 09:30–10:30	Grüneburgplatz 1 Rm. 5.256 Tel 069/798-32221 Fax. 069/798-32395

Wissenschaftliche Mitarbeiter		
Jan Köpping Koepping@em.uni-frankfurt.de	n.V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.312 Tel. 069/798-32393 Fax. 069/798-32395
Vasiliki Koukoulioti Koukoulioti@lingua.uni-frankfurt.de	n. V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.352 Tel. 069/ 798-32408 Fax 069/ 798-32409
Dr. Cécile Meier C.Meier@lingua.uni-frankfurt.de	n.V.	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.257 Tel. 069/798-32386 Fax. 069/798-32395
Dr. Matthias Schulze-Bünte Schulze-Bünte@em.uni-frankfurt.de	Di 10:00–11:00	Grüneburgplatz 1 Rm. 4.318 Tel 069/798-32390 Fax. -069/798-32399
Thomas Strobel th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de	Mi 13:00–14:00 nach Voranmeldung	Grüneburgplatz 1 Rm. 3.151 Tel 069/798-32506

Geschäftszimmer des Institutes für Linguistik		
Frau Birgit Nutz	Frau Elke Höhe-Kupfer	Frau Anke Stakemann
Tel. 069/798-32218	Tel. 069/798-32392	Tel. 069/798-32398
Fax 069/798-32395	Fax 069/798-32395	Fax 069/798-32399
Rm.5.255	Rm. 4.313	Rm. 4.316
nutz@lingua.uni-frankfurt.de	hoehe-kupfer@lingua.uni-frankfurt.de	stakemann@lingua.uni-frankfurt.de

Die Öffnungszeiten der Sekretariate entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)

Öffnungszeiten:	Mo–Fr 08:00–22:00 Uhr Sa 10:00–18:00 Uhr
Öffnungszeiten der Infotheken:	Mo–Fr 10:00–17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken:	Mo–Fr 09:00–17:00 Uhr Do 09:00–19:00 Uhr
Öffnungszeiten in den Semesterferien:	Mo–Fr 08:00–20:00 Uhr Sa 10:00–18:00 Uhr
Öffnungszeiten der Infotheken:	Mo–Fr 11:00–17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Ausleihtheken:	Mo–Fr 09:00–17:00 Uhr
Ausleihtheke Q 1:	069/798-32831
Infotheke Q 1:	069/798-32500

Änderungen werden durch Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

www.uni-frankfurt.de/bzg
info@bzg.uni-frankfurt.de

Führungen im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)

Das BzG bietet im Wintersemester allgemeine Bibliotheksführungen an. In ca. 45 Minuten lernen Sie das BzG im Überblick kennen und werden mit den Beständen vertraut gemacht. Wir führen Sie in die Suche in Zettelkatalogen und im Online-Katalog ein. Die Benutzerbedingungen, insbesondere die Ausleihe von Büchern, werden kurz erklärt. Bitte melden Sie sich vorher an der Infotheke im Querbau 1 im 3. Stock zu den Führungen an. Treffpunkt ist die Infotheke. Spezielle fachliche Führungen werden im Rahmen von Tutorien, Orientierungsveranstaltungen oder Proseminaren angeboten.

Termine:

siehe http://www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bzg/

In der **Stadt- und Universitätsbibliothek (UB)**, Bockenheimer Landstraße, können Bücher bis zu vier Wochen ausgeliehen werden. Bestimmte Bücher und die meisten Zeitschriften stehen zur Benutzung im Lesesaal und ´können dort fotokopiert werden.

In der **Deutschen Bibliothek (DB)**, Adickesallee, befinden sich alle deutschsprachigen Veröffentlichungen seit 1945 und eine Sammlung von Schriften über Deutschland. Die Bücher können nur im Lesesaal benutzt und dort teilweise kopiert werden. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Im **DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)**, Schlossstraße 29, liegt der Schwerpunkt auf Pädagogik und Psychologie. Es handelt sich um eine lehrerausbildungsrelevante Präsenzbibliothek mit systematischer Lehrplansammlung, Schulbuchsammlung und Schulgesetzestexten.

Zeittafel

Beginn des Wintersemesters	01. Oktober 2014
Vorlesungsbeginn	13. Oktober 2014
Vorlesungsende	13. Februar 2015
Ende des Wintersemesters	31. März 2015

Prüfungsrelevante Fristen	s. Angaben bei den einzelnen Lehrveranstaltungen

Die **Prüfungsmodalitäten** sind von der Philosophischen Promotionskommission festgelegt. Nähere Angaben zur Anmeldung für die Bachelor-Prüfung und den einzelnen Prüfungsleistungen finden Sie unter: www.philprom.de .

Allgemeines

Bei dem BA-Studiengang Linguistik handelt es sich um ein grundständiges, sechssemestriges Vollzeitstudium als Ein-Fachstudium. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Wahl von Nebenfächern ist nicht möglich. Der Studiengang ist als breit angelegtes Linguistikstudium konzipiert. Er schließt mit einem Bachelor of Arts in Linguistik ab.

Entsprechend der Anforderungen des Qualifikationsrahmens und der Strukturvorgaben ist der BA-Studiengang Linguistik modularisiert.

Jedem Modul sind in den Modulbeschreibungen Kreditpunkte (CP) auf der Basis des European Credit Transfer System (ECTS) und unter Berücksichtigung der Beschlüsse und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz zugeordnet, die auch die Übertragung erbrachter Leistungen auf andere Studiengänge der Goethe-Universität oder einer anderen Hochschule ermöglichen. Im BA-Studiengang Linguistik müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte erbracht werden, mit denen der Arbeitsaufwand für das Studium dokumentiert wird.

Der Studiengang bietet Vertiefungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten an. Dieser Absicht gemäß ist der Studienverlauf in eine Basisphase (Pflichtbereich) und eine Qualifizierungsphase (Wahlpflichtbereich und Optionalbereich) unterteilt. Die Basisphase erstreckt sich in der Regel vom 1.-4. Semester, die Qualifizierungsphase erstreckt sich in der Regel vom 4.-6. Fachsemester.

Die Basismodule des Pflichtbereichs bieten eine Einführung in Methoden, Theorien und Probleme der Linguistik und machen mit den verschiedenen Arbeitsgebieten des Fachs vertraut; zum Pflichtbereich gehört auch die im Abschlussmodul zu erstellende Bachelorarbeit.

Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt zwei der angebotenen Qualifizierungsmodule gewählt und abgeschlossen werden. Die Qualifizierungsmodule des Wahlpflichtbereichs unterscheiden sich von den Basismodulen dadurch, dass in ihnen umfangreichere theoretische Vorkenntnisse, eine erweiterte Lektüre von Forschungsliteratur und methodologische Übung vorausgesetzt werden. Sie fördern die Anwendung des bereits Gelernten auf die Untersuchung neuer Probleme, sie geben den Studierenden in höherem Maße die Möglichkeit, Aufgabenstellung und Arbeitsablauf der Seminare mitzugestalten, sie dienen so einer beginnenden Spezialisierung im Studium und bereiten damit auf die Lösung individuell gestellter wissenschaftlicher Aufgaben am Ende des Studiums vor.

Absolventen des BA-Studiengangs Linguistik verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden, Prinzipien und Theorien des Fachs Linguistik, das sich am aktuellen Forschungsstand orientiert. Darüber hinaus haben sie die instrumentelle Kompetenz

erworben, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet Linguistik zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Ihre im Studium erworbenen systematischen Kompetenzen ermöglichen eine Sammlung, Bewertung und Interpretation relevanter Daten, um daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Studieninhalte

Das Bachelorstudium der Linguistik besteht aus den acht Basismodulen (*1. Linguistische Grundlagen, 2. Logik, 3. Mathematische und wissenschaftliche Grundlagen, 4. Phonetik und Phonologie, 5. Historische Sprachwissenschaft und Typologie, 6. Syntax und Morphologie, 7. Semantik und Pragmatik sowie 8. Psycho- und Neurolinguistik*) und dem Abschlussmodul des Pflichtbereichs, in dem die Bachelorarbeit erstellt wird. Hinzu kommen zwei Qualifizierungsmodule – je nach Verfügbarkeit – aus dem Wahlpflichtbereich sowie zwei bzw. drei Optionalmodule des Optionalbereichs. Im Wahlpflichtbereich können die folgenden Schwerpunkte angeboten werden: *1. Syntax, 2. Semantik und Pragmatik, 3. Phonologie, 4. Historische Sprachwissenschaft, 5. Typologie und 6. Psycho- und Neurolinguistik.*

Aus dem Optionalbereich müssen 36 CP eingebracht werden. Dabei müssen mindestens zwei Optionalmodule kombiniert werden. Im Optionalmodul *Fremdsprachenerwerb* können Fremdsprachen aus dem Lehrangebot an Fremdsprachenkursen der Goethe-Universität angerechnet werden. Auch Sprachkurse an ausländischen Universitäten sind belegbar.

Das Optionalmodul *Praktikum* bietet einen ersten Einblick in die linguistische Berufspraxis. Einschlägige Praktika können z.B. an einer Klinik mit sprachtherapeutischer Abteilung oder an einer für den Bereich Sprache und Recht relevanten Instanz absolviert werden

Im Optionalmodul *Freies Studium* können Studienveranstaltungen der Goethe-Universität, aus anderen Studiengängen eingebracht werden. Es bietet sich hier beispielsweise die Möglichkeit, die obligatorischen Veranstaltungen im Bereich des Studiengangs durch andere linguistische Veranstaltungen etwa aus der Anglistik oder Romanistik zu ergänzen, oder aber das eigene Studium durch Veranstaltungen aus dem Bereich der Philosophie, der Informatik, Jura oder etwa der Psychologie zu erweitern.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/2015

Bachelorstudium

1. Semester

Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

Ringvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft
Veranstalter: Cécile Meier und Helmut Weiß
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch 08:00–10:00 Uhr, HZ 6 und Freitag 08:00–10:00 Uhr, HZ 13

Bemerkung zu Zeit und Ort: Diese Veranstaltung hat 4 SWS und findet 2x wöchentlich statt.
Kommentar: Diese Einführung in die Grundlagen der Sprachwissenschaft wendet sich ausschließlich an Studierende des Linguistik-BA. Sie gibt einen Überblick über sprachliche Phänomene, die sich der Lautgestalt von Wörtern oder Sätzen, der Wortbildung, dem Satzbau oder ihrer Bedeutung zuordnen lassen. Damit bietet die Veranstaltung auch eine Grundlage für weiterführende Veranstaltungen in den Teildisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycholinguistik an.
Literatur: Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungsnachweis: Klausur

Tutorium zu „Ringvorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft“
Veranstalter: Ayline Heller
Zeit u. Ort: werden noch bekannt gegeben

Basismodul B2 Logik

Einführung in die Logik
Veranstalter: André Fuhrmann
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr HZ 6 **und** Donnerstag 12:00–14:00 Uhr., HZ 6

Kommentar:
Literatur:
Voraussetzungen:
Leistungsnachweis: Prüfungsform: Klausur 12.2.2015

Tutorium zu „Einführung in Logik“
Veranstalter:
Zeit u. Ort: werden noch bekannt gegeben

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Phonetik – Akustische Sprachsignalanalyse und Interpretation
Veranstalter: Henning Reetz
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag, 16:00–18:00 Uhr,

Kommentar: Lehrinhalte: Der Kurs dient der Vertiefung der Kenntnisse der Methoden des phonetischen und sprachdeskriptiven Arbeitens. Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, akustische Analysen von Sprachsignalen anzufertigen und diese zu interpretieren sowie empirische Studien zu konzipieren, statistisch zu analysieren und die Ergebnisse zu interpretieren. **Qualifikationsziele:** Erworben wird die Fähigkeit ein phonetisches Experiment zu konzipieren, auszuführen und auszuwerten. Dazu gehört die Auswahl von Sprachmaterial aufgrund phonetischer oder phonologischer Kontraste, Beherrschung der technischen Apparatur zur Experimentdurchführung, Analyse und statistische Auswertung des Materials und kritische Interpretation der Daten. Vermittelt werden ferner physiologische Grundlagen der Sprachproduktion und -perzeption sowie der Umgang mit Standard-Analyse- und Auswertungsprogrammen. Die Untersuchungen finden vorwiegend sprach- und dialekt-komparativ statt.

Tutorium zu „Phonetik – Akustische Sprachsignalanalyse und Interpretation“
Veranstalter:
Zeit u. Ort: werden noch bekannt gegeben
Beginn:

3. Semester

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Phonologie I
Veranstalter: Caroline Féry
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch, 12:00-14:00 Uhr, NG 1.741b

Kommentar: Dieser Kurs ist eine Einführung in die Phonologie. Merkmale, Silbenstruktur, und phonologische Theorie werden anhand der Phonologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.
Material, Beschreibung auf meiner Homepage: http://web.uni-frankfurt.de/fb10/fery/teaching.html#Phonologie1
Literatur: Das begleitende Skript Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2012. Band I' ist online und soll jede Woche konsultiert werden.
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme: die Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgelegt. Obligatorisches Tutorium und wöchentliche Übungen sind Teil der Veranstaltung.
Leistungsnachweis: Klausur

Tutorium zu „Phonologie I"
Veranstalter:
Zeit u. Ort:

Basismodul B6 Syntax

Syntax I
Veranstalter: Matthias Schulze-Bünte
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 0.251

Kommentar: Dieses Proseminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und „minimalistische" Syntax.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)
Leistungsnachweis: Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Tutorium zu „Syntax I"
Veranstalter: Melanie Lüttin
Zeit u. Ort: wöchentlich Mo. 8:00-10:00, IG 4.301, Mi. 8:00-10:00, IG 1.301

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Semantik I
Veranstalter: Cécile Meier
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, HZ 13

Kommentar: Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.
Literatur: Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.
Voraussetzungen: Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus „Einführung in die Logik“ oder „Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft“) sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Hausaufgaben-Portfolio (50%) + Klausur

Tutorium zu „Semantik I“
Veranstalter: Alex Pösch
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 10:00–12:00 Uhr

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 1a
Veranstalter: Anja Müller
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 08:00–10:00 Uhr, IG 254

Kommentar: Die Psycholinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache verarbeitet, produziert und erwirbt. Das Seminar führt am Beispiel des Spracherwerbs in dieses Teilgebiet der Linguistik ein. Im Zentrum des Seminars stehen folgende Fragen: Wie erwerben Sprecher eine oder mehrere Sprache(n)? Verlaufen die Erwerbswege für verschiedene Lerner und für unterschiedliche Sprachen ähnlich? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Sprache und anderen kognitiven Fähigkeiten wie der Intelligenz? Was sind die neuronalen Grundlagen des Spracherwerbs? Welche Faktoren beeinflussen den Spracherwerb und wie entstehen Störungen des Spracherwerbs? Wir werden zudem diskutieren, inwiefern Fragen wie diese dazu dienen können, spezifische Hypothesen beispielsweise zum Sprachsystem oder zur Lernbarkeit zu überprüfen bzw. zur Entwicklung neuer Hypothesen und Theorien beizutragen. Aufgrund der empirischen Ausrichtung der Spracherwerbsforschung werden begleitend zu den inhaltlichen Aspekten jeweils einige zentrale empirische Methoden vorgestellt.
Literatur: Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.
Voraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft I und II, möglichst auch Kenntnisse in Statistik und Methodenlehre. Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Teilnahmenachweis: Referat oder schriftliche Ausarbeitung; Leistungsnachweis: zusätzlich Klausur

Tutorium zu „Psycholinguistik 1a“
Veranstalter: Franziska Pelka
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 10:00-12:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

5. Semester

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Morphologie und Syntax (pro)nominaler Ausdrücke
Veranstalter: Thomas Strobel
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, NG 1.741b

Kommentar: Dieses Seminar widmet sich der internen syntaktischen Struktur von Nominalphrasen, der „Architektur“ der nominalen Domäne. Neben der DP-Hypothese (von der NP zur DP) geht es vor allem um die Rolle und Position verschiedener funktionaler Projektionen innerhalb der DP. Spezifische Seminarschwerpunkte stellen die Phänomene Pronominalisierung und nominale Ellipsen dar. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere auch die Morphologie und syntaktische Distribution von partitiven/quantitativen Pronomina in den westgermanischen und zentralromanischen Sprachen und Dialekten behandelt werden.
Literatur: Alexiadou, Artemis/Haegeman, Liliane/Stavrou, Melita (2007): Noun phrase in the generative perspective. Berlin. Günther, Christine (2013): The elliptical noun phrase in English. Structure and use. New York/ London. Strobel, Thomas (im Erscheinen): Die syntaktische Variable ‚pronominale Partitivität’ in den deutschen Dialekten. In: Lenz, Alexandra N./Patocka, Franz (Hrsg.): Syntaktische Variation – areallinguistische Perspektiven. Wien. **[kann beim Dozenten als pdf angefordert werden!]**
Voraussetzungen: Bitte melden Sie sich im Vorfeld per E-Mail beim Dozenten zum Seminar an: th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de; Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I + II), möglichst vertiefte Syntaxkenntnisse; Deutsch und Englisch; hilfreich, aber ***keine*** Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind (Grund-)Kenntnisse des Niederländischen, Französischen und/oder Italienischen
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Kurzreferat und Hausarbeit oder Klausur.

Syntax und Typologie von Relativsätzen
Veranstalter: Andreas Pankau
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, IG 0.201

Kommentar: In diesem Kurs sollen die syntaktischen Eigenschaften von Relativsätzen untersucht werden. Insbesondere soll es um die Frage gehen, wie eine allgemeine syntaktische Analyse von Relativsätzen aussehen muss, die mit der beobachteten typologischen Variation vereinbar ist. Um diese Frage zu beantworten werden wir uns zuerst eingehend mit der Variation beschäftigen. Die erste Art von Variation ist sprachinterne Variation. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Arten von Relativsätzen beschäftigen, die man innerhalb einer einzelnen Sprache findet, wie z.B. appositive, restriktive, und freie Relativsätze. Die zweite Art von Variation ist die zwischensprachliche Variation. Dabei geht es um die Unterschiede, die man in der Bildung von Relativsätzen in verschiedenen Sprachen vorfindet, also z.B. um den Unterschied zwischen kopfexternen und kopfinternen Relativsätzen. Aufgrund dieser beiden Arten von Variation soll dann eine Evaluation von verschiedenen Analysen von Relativsätzen vorgenommen werden.
Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben
Voraussetzungen: fundierte Syntaxkenntnisse (bzw. Syntax I & II), Interesse
Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Referat + Ausarbeitung; Teilnahmenachweis: Referat

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Semantik II
Veranstalter: Thomas Ede Zimmermann
Zeit u. Ort: wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Kurses „Semantik I“ und richtet sich vornehmlich an Studierende aus dem BA Linguistik. Zentrales Thema wird die indirekte Deutung intensionaler Konstruktionen sein.
Literatur: Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Semantik I.
Leistungsnachweis: Hausaufgaben-Portfolio + Klausur (zu je 50%)

Tutorium zu „Semantik II“
Veranstalter: Alex Pösch
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, NM 116

Semantik des Numerus
Veranstalter: Jan Köpping
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 08:00–10:00 Uhr, IG 1.411

Kommentar: In diesem Seminar wird die Interpretation von Singular- und Pluralmorphemen betrachtet. Auf den ersten Blick mag man vielleicht denken, dass es sich hierbei um den einfachen Kontrast zwischen Einzahl und Mehrzahl handelt. Bei etwas näherer Betrachtung stellt sich dies jedoch als nicht haltbar heraus. So scheint der Plural in (1a) gar nicht interpretiert zu werden. D.h. zwischen (1a) und (1b) kann man keinen Bedeutungsunterschied ausmachen.
(1) a. Peter kennt keine Anwälte.
b. Peter kennt keinen Anwalt.
Auf der anderen Seite ist das Singularpronomen „ihn“ in (2) nicht auf eine singularische Interpretation beschränkt. D.h. dieser Satz ist (nach einer Lesart) wahr, wenn ein Bauer jeden Esel, den er besitzt, schlägt, was u.U. bei jedem Bauer mehr als ein Esel sein kann.
(2) Wenn ein Bauer einen Esel besitzt, schlägt er ihn.
Diese und weitere Phänomene der Semantik des Numerus werden im Seminar zunächst erarbeitet und in einem zweiten Schritt theoretisch erfasst.
Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.
Voraussetzungen: Semantik I bzw. Grundlagen der formalen Semantik. Des Weiteren die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und sich neue Formalismen anzueignen.
Leistungsnachweis: Referat oder Hausarbeit

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Lexikalische Prominenz
Veranstalter: Caroline Féry
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 10:00–12:00 Uhr, NG 4.301

Kommentar: In diesem Seminar wird die Rolle der tonalen Veränderungen im Wort studieren. Die verschiedenen Rollen von ‘Stress’, ‘Pitchakzent’ und ‘lexikalischen Tönen’ werden studiert, nicht nur hinsichtlich ihrer tatsächlich phonetischen Korrelate, sondern auch in ihren Rollen als metrische und prosodische Konstituenten, z.B. Deutsch und English, Schwedisch, Japanisch, Mandarin Chinesisch, Yoruba und Yucatec Maya. Auch ‘New Englisch’ wie Nigerian English wird Gegenstand des Seminars sein..
Literatur: Hyman, Larry (2006) Word-prosodic typology. *Phonology* 23. 225-257.
Hulst, Harry van der, Goedemans, Rob & Zanten, Ellen van (2010) *A survey of word accentual patterns in the languages of the world*. Berlin & New York: Mouton de Gruyter.
Voraussetzungen: Voraussetzung Phonologie 1, 2 oder 3
Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Altgermanische Sprachen
Veranstalter: Helmut Weiß
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, NM 133

Kommentar: Das Seminar behandelt die altgermanischen Sprachen Gotisch, Altenglisch, Althochdeutsch, Altsächsisch und Altnordisch. Im Fokus des Interesses steht dabei die Frage, inwieweit in ihnen noch das gemeinsame germanische Sprachsystem vorhanden ist, wo sie sich bereits unterscheiden und wie und unter welchen Bedingungen sich daraus die heutigen Differenzen ableiten lassen. Die Fragen werden anhand zentraler morphosyntaktischer Erscheinungen diskutiert.
Literatur: W. Harbert: The Germanic Languages. Cambridge University Press 2007. A. Speyer: Germanische Sprachen. Ein vergleichender Überblick. Göttingen 2007.

Voraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I + II). Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Leistungsnachweis: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho- und Neurolinguistik II
Veranstalter: Markus Bader
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Das Seminar gibt einen Einblick in die Prozesse der semantischen und pragmatischen Verarbeitung beim Sprachverstehen und dient gleichzeitig als eine praktische Einführung die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Interpretation von Sätzen und Texten zuständig sind. Dazu gehören beispielsweise die Prozesse der Anaphernverarbeitung sowie die Interpretation von Quantoren. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.
Literatur: Zwaan, R. A. & Rapp, D. N. (2006) Discourse comprehension. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 2006, 725-764.**Voraussetzungen**: Psycholinguistik 1b, Methodenseminar
Leistungsnachweis: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Tutorium zu „Psycho- und Neurolinguistik II“
Veranstalter:
Zeit u. Ort:

Masterstudium *Linguistik*

Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

Phonologie III
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Dieser Kurs bietet einen Überblick über verschiedene Begriffe der Phonologie (z.B. phonologischer Zyklus, Markiertheit, Unterspezifikation) und über zentrale phonologische Theorien (Lexikalische Phonologie, Optimalitätstheorie, Autosegmentale Phonologie, etc.). Ziel ist es, mit diesen Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.
Literatur: Goldsmith, John (ed.) (1995) The Handbook of Phonological Theory. Oxford: Blackwell Publishers. Kager, Réne (1999) Optimality Theory. Cambridge, UK: Cambridge University Press. Kenstowicz, Michael (1994) Phonology in the Generative Grammar. Oxford: Blackwell Publishers. de Lacy, Paul. (2007) The Cambridge Handbook of Phonology. Cambridge: Cambridge University Press. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Voraussetzungen: Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)
Leistungsnachweis: Hausaufgaben + Hausarbeit

Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks, Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Neuere Arbeiten zur Phonologie
Veranstalter: Caroline Féry
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Mitarbeiter des Instituts (Phonetik und Phonologie), sowie gelegentlich Gäste, stellen ihre Forschungen vor.
Voraussetzungen: Zielgruppe: Fortgeschrittene Master-Studierende, Mitarbeiter und Dozenten des Instituts für Linguistik (Phonetik und Phonologie).

Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

Kernmodul Syntax (MA-L S1)

Syntaktische Kontroversen
Veranstalter: Andreas Pankau
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 16:00–18:00 Uhr, H 11

Kommentar: In diesem Kurs werden wir uns mit einigen zentralen Annahmen der modernen generativen Syntaxtheorie beschäftigen, deren Adäquatheit zu teils heftigen Diskussionen geführt hat. Konkret werden wir uns mit drei Themen beschäftigen, nämlich mit der Frage, ob alle Sprachen rekursive Strukturen besitzen, inwieweit sich die Spracherwerbsproblematik als Argument für die Annahme einer universalen Grammatik eignet, und ob es überhaupt sprachliche Universalien gibt.
Literatur: Wird im Kurs bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Syntaxkenntnisse (bzw. Syntax I & Syntax II).
Leistungsnachweis: Leistungsnachweis Referat + Ausarbeitung, Teilnahmenachweis: Referat

Kernmodul Syntax (MA-L S1) und Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)

Wortstruktur und syntaktische Kombinatorik. Zur Theorie der Syntax-Morphologie Schnittstelle
Veranstalter: Eric Fuß
Zeit u. Ort: wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, IG 3.301

Kommentar: Es ist eine weithin bekannte Tatsache, dass es einen engen Zusammenhang gibt zwischen (flexions-)morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Sprachen, vgl. die folgenden Beobachtungen: Reiche verbale Kongruenzmorphologie beeinflusst die Position des finiten Verbs (vor allem in Nebensätzen, vgl. Isländisch (S(ubjekt)-V(erb)-Neg(ation)-O(bjekt)) vs. Dänisch (S-Neg-V-O)) und ermöglicht eine Nullrealisierung pronominaler Subjekte (sog. Pro-Drop, vgl. Italienisch vs. Englisch). Reiche Kasusflexion geht in der Regel mit einer freieren Wortstellung einher (vgl. Deutsch vs. Englisch). SOV-Sprachen zeigen kasusmarkierte nominale Ergänzungen und realisieren flexionsmorphologische Unterscheidungen durch Suffixe. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns mit der Frage befassen, wie solche typologischen Generalisierungen im Rahmen neuerer Theorien der Syntax-Morphologie Schnittstelle erfasst und erklärt werden können. Mögliche Inhalte und konkrete Fragestellungen sind dabei u.a.: Die Natur der Syntax-Morphologie Schnittstelle: Determiniert oder reflektiert die Morphologie syntaktische Eigenschaften einer Sprache? (Mit anderen Worten: Operiert die Morphologie vor, nach oder parallel zur Syntax?) Ist die Morphologie überhaupt ein eigenständiges Modul der Grammatik oder werden komplexe Wörter durch die gleichen Mechanismen gebildet, die auch komplexe syntaktische Strukturen erzeugen? Sprachwandel: Geht der Verlust einer morphologischen Eigenschaft dem Verlust einer damit zusammenhängenden syntaktischen Eigenschaft voraus, oder verhält es sich umgekehrt? Welche Rückschlüsse lässt die Untersuchung von Sprachwandelprozessen für die Theoriebildung zu?

Literatur: Harley, Heidi (to appear). The Syntax/Morphology Interface. In: A. Alexiadou & T. Kiss (eds.), Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook. Handbooks of Linguistics and Communication Science.Berlin: Mouton de Gruyter. (Online: http://ling.auf.net/lingbuzz/001531)

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks, Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Formale Syntax und Sprachvariation
Veranstalter: Cecilia Poletto, Helmut Weiß
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, NG 2.701

Leistungsnachweis: Formale Syntax und Sprachvariation (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MARL 4:2) Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß**, Di 18-19.30 Prüfungsform: Klausur 2-Std. **Klausurtermin: Dienstag, 04.02.2015** Anmeldung zur Prüfung bis 29.1.2015 Rücktritt von der Prüfung bis 29.1.2015; Wiederholungsprüfung: Prüfungsform: Hausarbeit; Anmeldung zur Prüfung bis: 10.03.2015; **Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 17.03.2015;**Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 10.03.2015; Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 03.06.2015
----------Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**:
Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung! Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden. Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbartenTermin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Präsuppositionen: Empirie und Theorie
Veranstalter: Daniel Gutzmann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Präsuppositionen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Satz sinnvoll interpretiert werden kann. So präsupponiert *Der König von Frankreich ist kahlköpfig*, dass es einen König von Frankreich gibt und *Peter hat aufgehört zu trinken*, dass Peter vorher getrunken hat. Auch wenn diese Charakterisierung intuitiv sein mag, so ist die empirische Datenlage als auch deren theoretische Erfassung durchaus kompliziert. Ziel dieses Seminars, dass sich an fortgeschrittene Studierende mit dem Schwerpunkt Semantik richtet, ist, sich sowohl einen Überblick über den Phänomenbereich zu verschaffen, als auch die aktuellen theoretischen Entwicklungen zu erarbeiten und zu evaluieren.
Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik (d.h. mindestens Besuch von Semantik I) werden vorausgesetzt.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Semantik III
Veranstalter: Ede Zimmermann
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Es handelt sich um eine Fortsetzung von Semantik II. Nach einer kurzen Wiederholung werden verschiede Themen abgehandelt, wie zum Beispiel * Quantifikation und Bindung * Kontextabhängigkeit * Präsuppositionen * Eselssätze.
Literatur: Es wird ein Skript ausgegeben.
Voraussetzungen: Semantik II ist unbedingte Voraussetzung.
Leistungsnachweis: Referat mit Ausarbeitung

Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks, Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)

Präsuppositionen: Empirie und Theorie
Veranstalter: Daniel Gutzmann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Präsuppositionen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Satz sinnvoll interpretiert werden kann. So präsupponiert *Der König von Frankreich ist kahlköpfig*, dass es einen König von Frankreich gibt und *Peter hat aufgehört zu trinken*, dass Peter vorher getrunken hat. Auch wenn diese Charakterisierung intuitiv sein mag, so ist die empirische Datenlage als auch deren theoretische Erfassung durchaus kompliziert. Ziel dieses Seminars, dass sich an fortgeschrittene Studierende mit dem Schwerpunkt Semantik richtet, ist, sich sowohl einen Überblick über den Phänomenbereich zu verschaffen, als auch die aktuellen theoretischen

Entwicklungen zu erarbeiten und zu evaluieren.
Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik (d.h. mindestens Besuch von Semantik I) werden vorausgesetzt.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Logisch-semantisches Kolloquium
Veranstalter: Ede Zimmermann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik

Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

Theorien des Spracherwerbs
Veranstalter: Petra Schulz
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 12:00–14:00 Uhr, IG 0.254

Kommentar: Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung (v.a. Nativismus, Interaktionismus); Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in zentralen Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs Die Frage, wie sich der kindliche Spracherwerb erklären lässt, ist in der Spracherwerbsforschung Gegenstand hitziger Kontroversen. Während generativ orientierte Forscher wie Chomsky, Pinker, Atkinson und Guasti davon ausgehen, dass zur genetischen Ausstattung des Sprachlerners die UG gehört, nehmen Vertreter des Interaktionismus (usage-based approach) wie Tomasello, Lieven und Behrens an, dass Kinder keine angeborene Grammatikstrukturen besitzen. Ziel des Seminars ist, die verschiedenen Positionen zu erarbeiten und anhand von aktuellen Studien jeweils ihre empirische und theoretische Substanz zu überprüfen.
Voraussetzungen: Psycholinguistik I und II oder vergleichbare Kenntnisse, Bereitschaft zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Gründliches Lesen der Basistexte; Referat bzw. Kurzbericht

Von der Konzeptualisierung zur Formulierung (Psycholinguistik A/B)
Veranstalter: Yvonne Portele
Zeit u. Ort: wöchentlich Freitag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: In diesem Seminar werden Befunde aus der unbeeinträchtigten Sprachproduktion betrachtet, um die Transformation konzeptueller Strukturen in sprachliche Strukturen zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der grammatischen Kodierung sprachlicher Äußerungen. Erworbene Störungen der Sprachproduktion werden vergleichsweise zu den Daten der ungestörten Produktion herangezogen, um modelltheoretische Ansätze empirisch wie experimentell zu festigen und zu erweitern.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik)
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Satzverarbeitung bei Sprachgesunden und bei Personen mit Aphasie
Veranstalter: Vasiliki Koukoulioti
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, SP 1.03

Kommentar: Das Seminar soll als Erstes einen Überblick über die Faktoren geben, die die Satzverarbeitung bei Sprachgesunden beeinflussen. Zweitens werden Satzverarbeitungsstörungen, die sich bei Aphasie manifestieren, besprochen. Dabei wird auf die empirische Evidenz und auf die Adäquatheit von verschiedenen Theorien eingegangen. Im Seminar werden sowohl Off-line als auch On-line Daten thematisiert.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik)
Leistungsnachweis: a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat; b) Leistungsschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat, zusätzlich schriftliche Ausarbeitung des Referats.

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Neuere Forschungen zur Psycholinguistik
Veranstalter: Markus Bader
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Neuere Forschungen zur Psycholinguistik (Schwerpunkt Spracherwerb)
Veranstalter: Petra Schulz
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, HZ 13

Kommentar: In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen.
Voraussetzungen: Psycholinguistik III
Anmeldung bis 10.10.2014 per Email an sekretariat.schulz@em.uni-frankfurt.de
Leistungsnachweis: Präsentation der Abschluss-Arbeit

Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

Masterstudium *Kognitive Linguistik*

Kernmodul Syntax (MA-KL S1)

Modul MA-KL S1 Syntax A/B

Syntaktische Kontroversen
Veranstalter: Andreas Pankau
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 16:00–18:00 Uhr, H 11

Kommentar: In diesem Kurs werden wir uns mit einigen zentralen Annahmen der modernen generativen Syntaxtheorie beschäftigen, deren Adäquatheit zu teils heftigen Diskussionen geführt hat. Konkret werden wir uns mit drei Themen beschäftigen, nämlich mit der Frage, ob alle Sprachen rekursive Strukturen besitzen, inwieweit sich die Spracherwerbsproblematik als Argument für die Annahme einer universalen Grammatik eignet, und ob es überhaupt sprachliche Universalien gibt.
Literatur: Wird im Kurs bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Syntaxkenntnisse (bzw. Syntax I & Syntax II).
Leistungsnachweis: Leistungsnachweis Referat + Ausarbeitung, Teilnahmenachweis: Referat

Modul MA-KL S1 Syntax A/B

Wortstruktur und syntaktische Kombinatorik. Zur Theorie der Syntax-Morphologie Schnittstelle
Veranstalter: Eric Fuß
Zeit u. Ort: wöchentlich Freitag 10:00–12:00 Uhr, IG 3.301

Kommentar: Es ist eine weithin bekannte Tatsache, dass es einen engen Zusammenhang gibt zwischen (flexions-)morphologischen und syntaktischen Eigenschaften von Sprachen, vgl. die folgenden Beobachtungen:Reiche verbale Kongruenzmorphologie beeinflusst die Position des finiten Verbs (vor allem in Nebensätzen, vgl. Isländisch (S(ubjekt)-V(erb)-Neg(ation)-O(bjekt)) vs. Dänisch (S-Neg-V-O)) und ermöglicht eine Nullrealisierung pronominaler Subjekte (sog. Pro-Drop, vgl. Italienisch vs. Englisch). Reiche Kasusflexion geht in der Regel mit einer freieren Wortstellung einher (vgl. Deutsch vs. Englisch). SOV-Sprachen zeigen kasusmarkierte nominale Ergänzungen und realisieren flexionsmorphologische Unterscheidungen durch Suffixe. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns mit der Frage befassen, wie solche typologischen Generalisierungen im Rahmen neuerer Theorien der Syntax-Morphologie Schnittstelle erfasst und erklärt werden können. Mögliche Inhalte und konkrete Fragestellungen sind dabei u.a.: Die Natur der Syntax-Morphologie Schnittstelle: Determiniert oder reflektiert die Morphologie syntaktische Eigenschaften einer Sprache? (Mit anderen Worten: Operiert die Morphologie vor, nach oder parallel zur Syntax?) Ist die Morphologie überhaupt ein eigenständiges Modul der Grammatik oder werden komplexe Wörter durch die gleichen Mechanismen gebildet, die auch komplexe syntaktische Strukturen erzeugen? Sprachwandel: Geht der Verlust einer morphologischen Eigenschaft dem Verlust einer damit zusammenhängenden syntaktischen Eigenschaft voraus, oder verhält es sich umgekehrt? Welche Rückschlüsse lässt die Untersuchung von Sprachwandelprozessen für die Theoriebildung zu?

Literatur: Harley, Heidi (to appear). The Syntax/Morphology Interface. In: A. Alexiadou & T. Kiss (eds.), Syntax – Theory and Analysis. An International Handbook. Handbooks of Linguistics and Communication Science.Berlin: Mouton de Gruyter. (Online: http://ling.auf.net/lingbuzz/001531)

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Schnittstellenmodul Syntax (MA-KL S2)

Modul MA-KL S2 Schnittstellen zur Syntax: PF und LF

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks,

Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Kolloquiumsmodul Syntax (Modul MA-KL S3)

Modul MA-KL S3 Neuere Entwicklungen in der Syntaxtheorie A/B

Formale Syntax und Sprachvariation
Veranstalter: Cecilia Poletto, Helmut Weiß
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, NG 2.701

Leistungsnachweis: Formale Syntax und Sprachvariation (BA ROM Q-7:1, Q-6NF:6/MARL 4:2) Dozenten: **Prof. Dr. Cecilia Poletto/Prof. Dr. Helmut Weiß**, Di 18-19.30 Prüfungsform: Klausur 2-Std. **Klausurtermin: Dienstag, 04.02.2015** Anmeldung zur Prüfung bis 29.1.2015 Rücktritt von der Prüfung bis 29.1.2015; Wiederholungsprüfung: Prüfungsform: Hausarbeit; Anmeldung zur Prüfung bis: 10.03.2015; **Abgabetermin der Hausarbeit bis: Dienstag, 17.03.2015;**Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 10.03.2015; Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 03.06.2015
----------Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen**:
Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **http://go.uni-frankfurt.de**Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung! Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden. Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbartenTermin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Kernmodul Semantik (Modul MA-KL B1)

Modul MA-KL B1 Semantik A/B

Präsuppositionen: Empirie und Theorie
Veranstalter: Daniel Gutzmann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Präsuppositionen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Satz sinnvoll interpretiert werden kann. So präsupponiert *Der König von Frankreich ist kahlköpfig*, dass es einen König von Frankreich gibt und *Peter hat aufgehört zu trinken*, dass Peter vorher getrunken hat. Auch wenn diese Charakterisierung intuitiv sein mag, so ist die empirische Datenlage als auch deren theoretische Erfassung durchaus kompliziert. Ziel dieses Seminars, dass sich an fortgeschrittene Studierende mit dem Schwerpunkt Semantik richtet, ist, sich sowohl einen Überblick über den Phänomenbereich zu verschaffen, als auch die aktuellen theoretischen Entwicklungen zu erarbeiten und zu evaluieren.
Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik (d.h. mindestens Besuch von Semantik I) werden vorausgesetzt.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Modul MA-KL B1 Semantik III

Semantik III
Veranstalter: Ede Zimmermann
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Es handelt sich um eine Fortsetzung von Semantik II. Nach einer kurzen Wiederholung werden verschiede Themen abgehandelt, wie zum Beispiel * Quantifikation und Bindung * Kontextabhängigkeit * Präsuppositionen * Eselssätze.
Literatur: Es wird ein Skript ausgegeben.
Voraussetzungen: Semantik II ist unbedingte Voraussetzung.
Leistungsnachweis: Referat mit Ausarbeitung

Schnittstellenmodul Semantik (MA-KL B2)

Modul MA-KL B2: Bedeutung und logische Form

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks, Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Modul MA-KL B2: Sprachphilosophie/Pragmatik

Präsuppositionen: Empirie und Theorie
Veranstalter: Daniel Gutzmann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Präsuppositionen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Satz sinnvoll interpretiert werden kann. So präsupponiert *Der König von Frankreich ist kahlköpfig*, dass es einen König von Frankreich gibt und *Peter hat aufgehört zu trinken*, dass Peter vorher getrunken hat. Auch wenn diese Charakterisierung intuitiv sein mag, so ist die empirische Datenlage als auch deren theoretische Erfassung durchaus kompliziert. Ziel dieses Seminars, dass sich an fortgeschrittene Studierende mit dem Schwerpunkt Semantik richtet, ist, sich sowohl einen Überblick über den Phänomenbereich zu verschaffen, als auch die aktuellen theoretischen Entwicklungen zu erarbeiten und zu evaluieren.
Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik (d.h. mindestens Besuch von Semantik I) werden vorausgesetzt.
Anmeldung: In der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kolloquiumsmodul Semantik (Modul MA-KL B3)

Modul MA-KL B3: Kolloquiumsmodul Semantik: Neuere Forschungen zur Semantik A/B

Logisch-semantisches Kolloquium
Veranstalter: Ede Zimmermann
Zeit u. Ort: wöchentlich Donnerstag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in formaler Semantik

Kernmodul Psycholinguistik (MA-KL N1)

Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Parsertheorie

Von der Konzeptualisierung zur Formulierung (Psycholinguistik A/B)
Veranstalter: Yvonne Portele
Zeit u. Ort: wöchentlich Freitag 12:00–14:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: In diesem Seminar werden Befunde aus der unbeeinträchtigten Sprachproduktion betrachtet, um die Transformation konzeptueller Strukturen in sprachliche Strukturen zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der grammatischen Kodierung sprachlicher Äußerungen. Erworbene Störungen der Sprachproduktion werden vergleichsweise zu den Daten der ungestörten Produktion herangezogen, um modelltheoretische Ansätze empirisch wie experimentell zu festigen und zu erweitern.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik)
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Modul MA-KL N1 Kernmodul Psycholinguistik: Spracherwerb

Theorien des Spracherwerbs
Veranstalter: Petra Schulz
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 12:00–14:00 Uhr, IG 0.254

Kommentar: Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung (v.a. Nativismus, Interaktionismus); Erarbeitung vertiefter Kenntnisse in zentralen Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs Die Frage, wie sich der kindliche Spracherwerb erklären lässt, ist in der Spracherwerbsforschung Gegenstand hitziger Kontroversen. Während generativ orientierte Forscher wie Chomsky, Pinker, Atkinson und Guasti davon ausgehen, dass zur genetischen Ausstattung des Sprachlerners die UG gehört, nehmen Vertreter des Interaktionismus (usage-based approach) wie Tomasello, Lieven und Behrens an, dass Kinder keine angeborene Grammatikstrukturen besitzen. Ziel des Seminars ist, die verschiedenen Positionen zu erarbeiten und anhand von aktuellen Studien jeweils ihre empirische und theoretische Substanz zu überprüfen.
Voraussetzungen: Psycholinguistik I und II oder vergleichbare Kenntnisse, Bereitschaft zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Gründliches Lesen der Basistexte; Referat bzw. Kurzbericht

Schnittstellenmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-KL N2)

Modul MA-KL N2: Neuronale Korrelate sprachlicher Prozesse

Satzverarbeitung bei Sprachgesunden und bei Personen mit Aphasie
Veranstalter: Vasiliki Koukoulioti
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, SP 1.03

Kommentar: Das Seminar soll als Erstes einen Überblick über die Faktoren geben, die die Satzverarbeitung bei Sprachgesunden beeinflussen. Zweitens werden Satzverarbeitungsstörungen, die sich bei Aphasie manifestieren, besprochen. Dabei wird auf die empirische Evidenz und auf die Adäquatheit von verschiedenen Theorien eingegangen. Im Seminar werden sowohl Off-line als auch On-line Daten thematisiert.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Syntax (z.B. Syntax I) und Psycholinguistik (z.B. Psycholinguistik I, Neurolinguistik I oder Phänomene der Psycho- und Neurolinguistik)
Leistungsnachweis: a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat; b) Leistungsschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Referat, zusätzlich schriftliche Ausarbeitung des Referats.

Kolloquiumsmodul Psycho- /Neurolinguistik (MA-KL N3)

Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur Neurolinguistik

Neuere Forschungen zur Psycholinguistik
Veranstalter: Markus Bader
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 18:00–20:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüber hinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.
Voraussetzungen: Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik
Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Modul MA-KL N3 Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik: Neuere Forschungen zum Spracherwerb

Neuere Forschungen zur Psycholinguistik (Schwerpunkt Spracherwerb)
Veranstalter: Petra Schulz
Zeit u. Ort: wöchentlich Dienstag 14:00–16:00 Uhr, HZ 13

Kommentar: In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur experimentellen Spracherwerbsforschung diskutiert; die inhaltliche Festlegung erfolgt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Außerdem haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, ihre entstehenden Abschlussarbeiten vorzustellen.
Voraussetzungen: Psycholinguistik III
Anmeldung bis 10.10.2014 per Email an sekretariat.schulz@em.uni-frankfurt.de
Leistungsnachweis: Präsentation der Abschluss-Arbeit

Kernmodul Phonologie (MA-KL P1)

Modul MA-KL P1 Phonologie A/B

Topik
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 14:00–16:00 Uhr, SP 0.04

Kommentar: Es wird in diesem Seminar Literatur zum Thema aus unterschiedlichen Bereichen (Semantik, Syntax, und Phonologie) diskutiert: Semantische Theorien und Definitionen des Topiks; Topik-Komment-Struktur; stage-level vs. individual-level Prädikate, syntaktische Positionen/Projektionen des Topiks, Topikalisierung, Rechts- und Linksdislokation, prosodische Realisierung des Topiks, usw.
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Zwei von den folgenden Veranstaltungen: Phonologie I/II, Syntax I/II, Semantik I/II; oder zwei äquivalente Veranstaltungen.
Leistungsnachweis: Referate + Hausarbeit.

Modul MA-KL P1 Phonologie III

Phonologie III
Veranstalter: Shinichiro Ishihara
Zeit u. Ort: wöchentlich Mittwoch 10:00–12:00 Uhr, NM 114

Kommentar: Dieser Kurs bietet einen Überblick über verschiedene Begriffe der Phonologie (z.B. phonologischer Zyklus, Markiertheit, Unterspezifikation) und über zentrale phonologische Theorien (Lexikalische Phonologie, Optimalitätstheorie, Autosegmentale Phonologie, etc.). Ziel ist es, mit diesen Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.
Literatur: Goldsmith, John (ed.) (1995) The Handbook of Phonological Theory. Oxford: Blackwell Publishers. Kager, Réne (1999) Optimality Theory. Cambridge, UK: Cambridge University Press. Kenstowicz, Michael (1994) Phonology in the Generative Grammar. Oxford: Blackwell Publishers. de Lacy, Paul. (2007) The Cambridge Handbook of Phonology. Cambridge: Cambridge University Press.
Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.
Voraussetzungen: Phonologie I (und idealerweise auch Phonologie II)
Leistungsnachweis: Hausaufgaben + Hausarbeit

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-KL P3)

Modul MA-KL P3 Kolloquiumsmodul Phonologie: Neuere Arbeiten der Phonologie A/B

Neuere Arbeiten zur Phonologie
Veranstalter: Caroline Féry
Zeit u. Ort: wöchentlich Montag 16:00–18:00 Uhr, IG 4.301

Kommentar: Mitarbeiter des Instituts (Phonetik und Phonologie), sowie gelegentlich Gäste, stellen ihre Forschungen vor.
Voraussetzungen: Zielgruppe: Fortgeschrittene Master-Studierende, Mitarbeiter und Dozenten des Instituts für Linguistik (Phonetik und Phonologie).